

LICHTENHAIN

Die Kita in Lichtenhain braucht mehr Platz

Von Anja Weber

Im Lichtenhainer Schulhort geht es eng zu. Wegen der vielen Hortkinder wird der Platz knapp. Dazu kommt, dass die Hortkinder genau in der Zeit den Kindergarten stürmen, wenn die Jüngeren in den anderen Zimmern tief und fest zu Mittag schlafen sollen. Störungen bleiben da nicht aus.

Entscheidung steht noch aus

Beschwerden der Eltern gab es bereits. Auch das Team der ASB-Kindertagesstätte Sonnenland machte seinem Ärger schon Luft. Denn, wenn die Gemeinde nicht mehr Platz zur Verfügung stellen kann, werden sicherlich auch künftig nicht mehr alle Anträge der Eltern für den Schulhort angenommen werden können.

„Wir wollen jedoch niemanden abweisen und benötigen deshalb ganz dringend eine Lösung. Der Zustand muss sich schleunigst ändern“, sagt Sonja Löwe, die Leiterin der Kindertagesstätte. Und inzwischen bahnt sich offenbar wenigstens eine Übergangslösung an. Die Gemeinde Kirnitzschtal prüft derzeit das Anmieten von einem Container, bestens ausgestattet für die Kinderbetreuung. Ähnlich denen die bereits den Polenzer Kindern als Übergangsquartier während des Neubaus diente. „Damit hätten wir eine zusätzliche Fläche von etwa 120 Quadratmetern zur Verfügung. Die 20 Hortkinder könnten hier untergebracht und bestens betreut werden“, sagt Bürgermeister Robert Läscher (CDU). Die Mietkosten belaufen sich pro Jahr auf 20000Euro. Dazu kommen noch die Betriebskosten. Im Haushaltsplan der Gemeinde sind Ausgaben für einen Container derzeit noch nicht vorgesehen. Auch hat sich der Gemeinderat bislang noch nicht intensiv mit dieser Variante auseinandergesetzt und die möglichen zusätzlichen Ausgaben gebilligt. Bürgermeister Läscher will unterdessen einen guten Standort für den Container suchen. Aus seiner Sicht wäre damit die Kindertagesstätte erst einmal entlastet.

Zudem hätte die Gemeinde vorerst ein weiteres Problem gelöst. Bei einer Kontrolle hat der Fachbereich Hygiene des Landratsamtes festgestellt, dass der Hortbereich mehrere getrennte Toiletten benötigt. Die müssten neu installiert werden. Noch rätselt der Bürgermeister wo. Die Containerlösung gewährt damit der Gemeinde etwas Aufschub. Nach Meinung von Leiterin Sonja Löwe wäre das vorerst eine gute Lösung. „Mit solchen Containern, können wir jedenfalls erst einmal leben“, sagt sie. Allerdings dringt die Kindertagesstätte auf eine dauerhafte Lösung. Doch die ist vorerst nicht in Sicht.

Alternative schon abgelehnt

Denn die Gemeinde wiederum geht mit Blick auf die heutigen Kinderzahlen davon aus, dass der Bedarf in den nächsten Jahren wieder zurückgeht. Sollte dennoch auf lange Sicht mehr Platz benötigt werden, dann wolle die Gemeinde nach einer anderen Lösung suchen. Doch die dürfte schwierig zu finden sein. Bürgermeister Läscher liebäugelte schon mit dem Gemeindeamt in Lichtenhain, wo ein Raum für die Hortkinder zur Verfügung gestellt werden könnte. Allerdings hatten die Gemeinderäte dem Plan bereits eine Abfuhr erteilt.